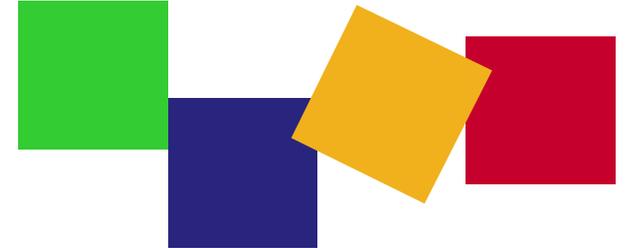




ISEK

Integriertes Stadtentwicklungskonzept Stadt Norderstedt



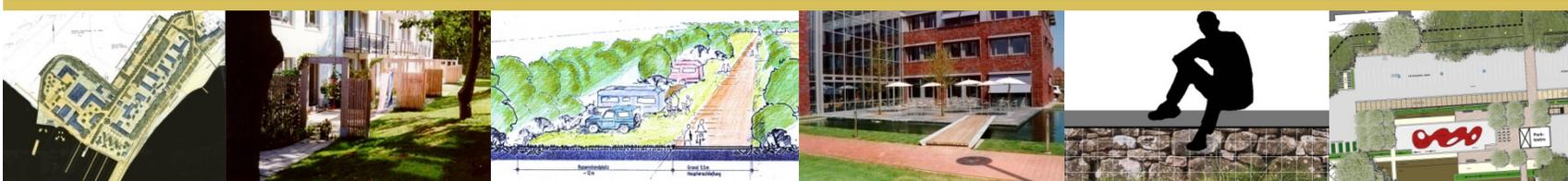
ZUKUNFTSprogramm
Wirtschaft
Investition in Ihre Zukunft

3. Bürgerforum (Teil 3)

Stadt Norderstedt, 11. Juni 2009

Herzlich willkommen !

Energie / Klimaschutz

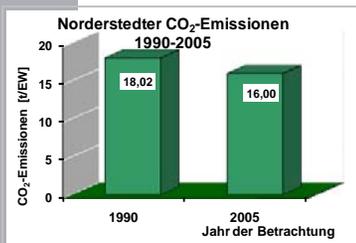
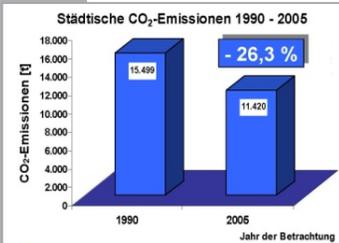


Der Auftrag

- Beschluss der Stadtvertretung: Städtische CO₂-Emissionen bis 2010 um insgesamt 50% (bezogen auf das Basisjahr 1990) zu reduzieren.
- Strategische Umweltprüfung und Erläuterungsbericht zum FNP erhalten folgenden Hinweis zur Vermeidung / Verhinderung nachteiliger Umweltauswirkungen :

„Es ist ein Energiekonzept zu erstellen, das für die konkretisierende Bauleitplanung eine optimale Ausnutzung der kommunalen Potenziale zur rationellen Energieversorgung und Energieeinsparung aufzeigt. Die Bebauungspläne sind nach Maßgabe dieses Konzeptes zu entwickeln.“

Der Anfang ist gemacht !



- Städtische Liegenschaften reduzieren kontinuierlich CO₂-Emissionen, z.B. zwischen 1990 und 2005 um 26,3%; 2008 30%; bei Berücksichtigung des Ökostromes > 50%.
- Stadtwerke planen intelligentes Fernwärmenetz mit bestehenden und mit dem Bau weiterer BHKW.
- Wohnungsunternehmen führen energetische Sanierungen im Gebäudebestand durch.
- Investoren zeigen Interesse an der Realisierung von Passivhaussiedlung.

➔ gesamtstädtische Reduktion der CO₂-Emissionen 11,2% (1990-2005), entspricht Bundesdurchschnitt.



Norderstedter Förderprogramm "Wärmeschutz im Gebäudebestand"

Förderprogramm (in Kraft seit 01.01.2009) unterstützt Maßnahmen zur Verbesserung des Wärmeschutzes im Gebäudebestand, beschränkt auf nicht gewerblich genutzten Wohnraum. Baujahr der geförderten Gebäude: 1994 und älter.

Ziele

- Initialzündung für die energetische Gebäudesanierung.
- Wirkungsvoller Anreiz für Eigentümer/-innen für die Investition.
- Füllt die Lücken bestehender staatlicher Förderprogramme aus (unter Vermeidung von doppelter Förderung).
- Sichert die für einen technisch anspruchsvollen Wärmeschutz erforderliche Qualität in der Ausführung.

Handlungsfelder

- **Beratung**: Erstellung von Energiegutachten nach BAFA-Standard
- **Qualitätssicherung**: Zuschüsse zu Thermografie und Blower-Door-Test und Zuschüsse zur baubegleitenden Qualitätssicherung durch einen Energiegutachter/-in
- **Baukosten**: Zuschüsse für die Sanierung von Bauteilen (Kellerdecken, Außenwände, oberste Geschossdecken, Dächer, Fenster)

Norderstedter Förderprogramm "Wärmeschutz im Gebäudebestand"

Möglicher Sanierungsumfang auf Grund des aufgelegten Fördervolumens

- ca. 70 Energiegutachten für EFH nach BAFA-Standard pro Jahr
- ca. 70 Bauteilsanierungen mittleren Umfangs an EFH pro Jahr
- ca. 65 Thermografien und Blower-Door-Test pro Jahr

Auswirkungen

- CO₂-Minderung durch weniger Wärmeverlust pro Gebäude um mind. 40-50% (Gebäude aus 1984) plus zusätzlich erreichbare Effekte durch Sanierung der Heizung von 15-30%.
- Anhebung der Sanierungsrate um 0,6% pro Jahr
- Zusätzliche Impulse für umfassende Sanierungen durch Energiegutachten, die von KfW gefördert werden.

Klimaschutzorientiertes Energiekonzept für Norderstedt

(gefördert durch BMU)

Übergeordnete Ziele

- Energieeinsparpotenziale im Gebäudebereich und
- Potenziale zum Einsatz erneuerbarer Energien ermitteln und darstellen.

Vorgehensweise

- Untersuchung der derzeitigen energetischen Zustände des Gebäudebestandes – Unterteilung in verschiedene Stadtraumtypen - und der Energieversorgungsstrukturen.
- Ableitung von CO₂ Minderungspotenzialen für den Gebäudebestand und für potenzielle Neubauten.
- Berechnung erreichbarer CO₂-Einsparungen und ihre Wirtschaftlichkeit bei Einsatz verschiedener Wärmeschutzstandards im Neubau (EnEV 2012 / Passivhaus / Nullenergiehaus) und im Bestand (EnEV 2012 / 3-Liter-Haus).
- Berechnung der CO₂-Einsparungen bis 2030 und Aussagen zur Wirtschaftlichkeit von Maßnahmen.
- Festlegen von Zielkennwerten für den Wärmeschutz, den Primärenergiebedarf sowie die Solarenergienutzung.
- Aufstellen eines Maßnahmenkataloges und Vorgaben für Formulierungen zur Verankerung von Maßnahmen in der Bebauungsplanung.



Optimierungspotenziale im Norderstedter Bus-ÖPNV auf Basis der konzeptionellen Grundzüge des VEP 2020 (3. Stufe), LAP 2013, 3. RNVP Kreis SE 2008-2013

Gutachten des SVG ist von der Stadt bereits beauftragt.

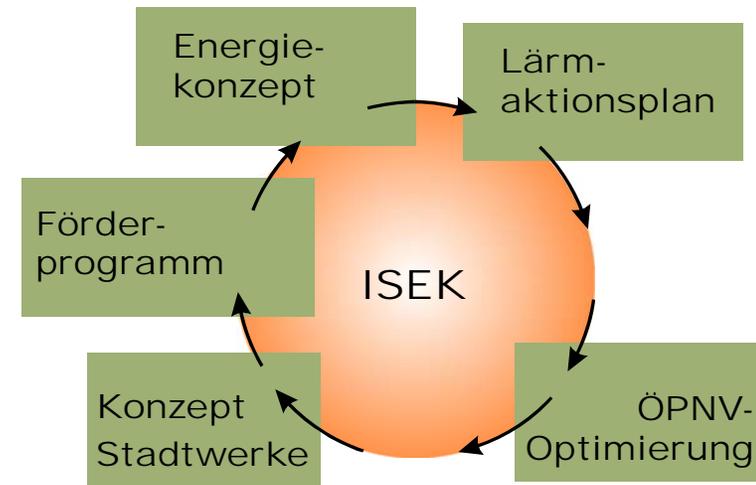
■ Gutachten macht Handlungsvorschläge zu:

- Liniennetz und damit räumliche Erschließungswirkung; hier auch Prüfung der Wirkung verkehrsberuhigender Maßnahmen aus dem VEP und LAP auf den ÖPNV
- Bedienungszeiträume (z.B. Ausdehnung des Spätverkehrsangebotes)
- Bedienungsfrequenzen
- Erörterung flankierender, attraktivitätssteigernder Maßnahmen, z.B. Parkraumbewirtschaftung, Maßnahmen rund um den HVV-Tarif

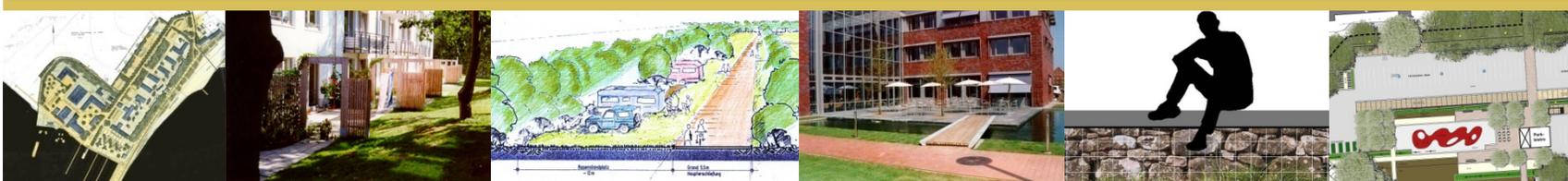
INTEGRIERTES STADTENTWICKLUNGSKONZEPT

Handlungsansätze

- Unterstützung der Maßnahmen aus Energiekonzept
- Förderung des Umweltverbundes
 - Stadtentwicklung
 - Vorschläge zur Neugestaltung des Quartierszentrums Glashütte
 - Förderung des Fahrrad- und Fußgängerverkehrs
 - Unterstützung der Bedeutung der vorhandenen und geplanten Wegeverbindungen durch Integration in das grüne Magistralensystem
 - Vorschläge zur Schließung von Lücken im bestehenden Wegenetz
 - Kommunikation der Qualitäten erreichen



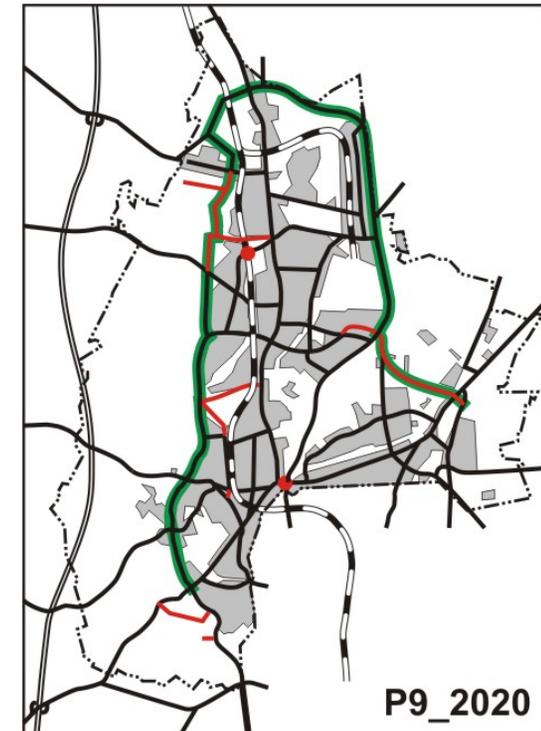
Verkehr / ÖPNV



VERKEHRSENTWICKLUNGSPLAN 2020

■ Fließender Kraftfahrzeugverkehr

- Zukünftige Verkehrsentwicklung wird bis April 2007 in Netzplanfalldefinitionen Analyse 2004, P0_ bis P7_2020 abgebildet
- Nach April 2007 kommt Planfall P8_2020 hinzu, der sich im Rahmen der Beteiligung zur Neuaufstellung des FNP 2020 ergibt.
- Im Juli 2008 wurden die Beschlüsse zur Ortsumgehung Garstedt und zum zusätzlichen Anschluss an die A7 aufgehoben. Es verbleiben die Vorgaben Querspange Glashütte, Schleswig-Holstein-Straße, K 113, Verlängerung der OaW-Straße. Dies wird im neuen Netzplanfall P9_2020 abgebildet werden, welcher sich zurzeit in Erarbeitung/Prüfung befindet.



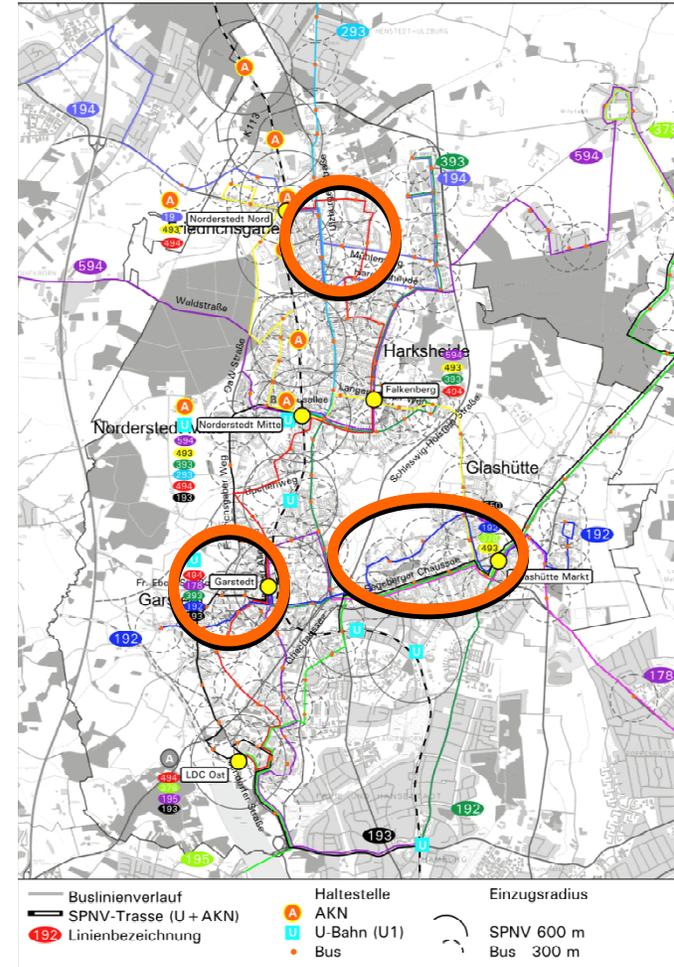
VERKEHRSENTWICKLUNGSPLAN 2020

Öffentlicher Personennahverkehr

- Kontinuierliche Verbesserungen im Bestand
- Sukzessiver Ausbau des (Bus-) Liniennetzes (Harkshörn, Friedrichsgabe Nord, Garstedt, Norderstedt Mitte)
- Ausbau der Taktdichte (alle Linien mindestens im 20-Minuten-Takt)
- Ausbau der Serviceleistungen
- Maßnahmen zur Busbeschleunigung
- Stadtverkehrsmarketing

Regionaler Nahverkehrsplan Kreis Segeberg

- Einführung eines einheitlichen 20-Minuten-Taktes auf allen Linien
- Verbesserung der Erschließung im Stadtteil Glashütte durch veränderten Verlauf der Linie 178 über Glashütter Damm



Verkehr / ÖPNV

VERKEHRSENTWICKLUNGSPLAN 2020

Radverkehr

Handlungskonzept

Radverkehr im Bestand verträglich gestalten (kurzfristig)

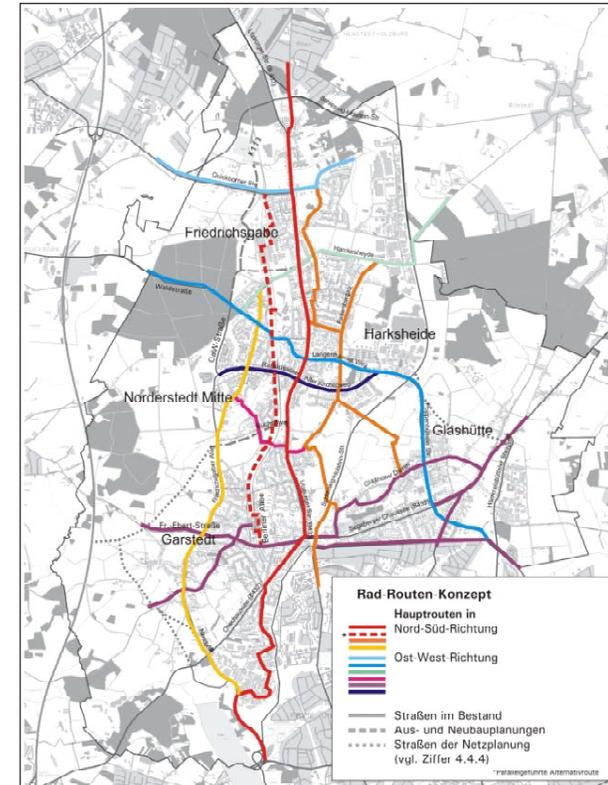
- Punktueller Ausbau vorhandener Wege
- Schließen von Netzlücken
- Wegweisende Beschilderung

Schaffung eines attraktiven Hauptnetzes im Alltagsverkehr (mittelfristig)

- Aufbau und Unterhaltung eines sicheren Hauptnetzes
- Aufwertung der ergänzenden Fahrradinfrastruktur
- Öffentlichkeitsarbeit

Fahrradfreundliches Norderstedt (langfristig)

- Realisierung des Radverkehrskonzeptes zu einem Gesamtkonzept für Norderstedt
- Herstellung, Sicherung und Unterhaltung der Radverkehrsanlagen für den Alltags- und Freizeitradverkehr

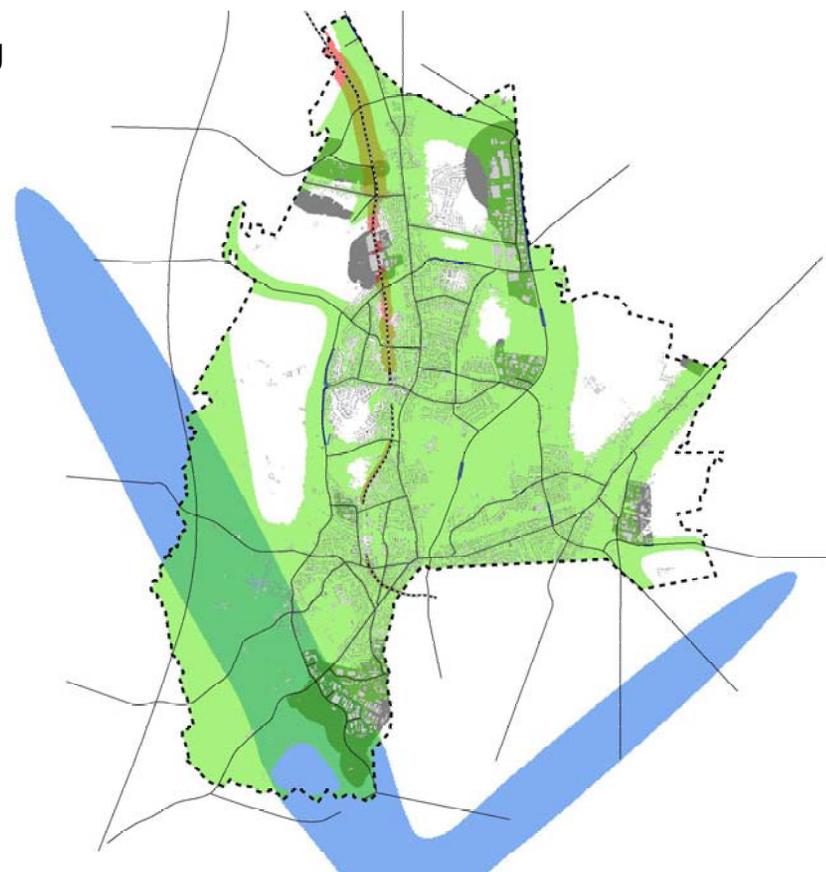


LÄRMMINDERUNGSPLANUNG NORDERSTEDT

Handlungsfelder

■ Handlungsfeld Fluglärm

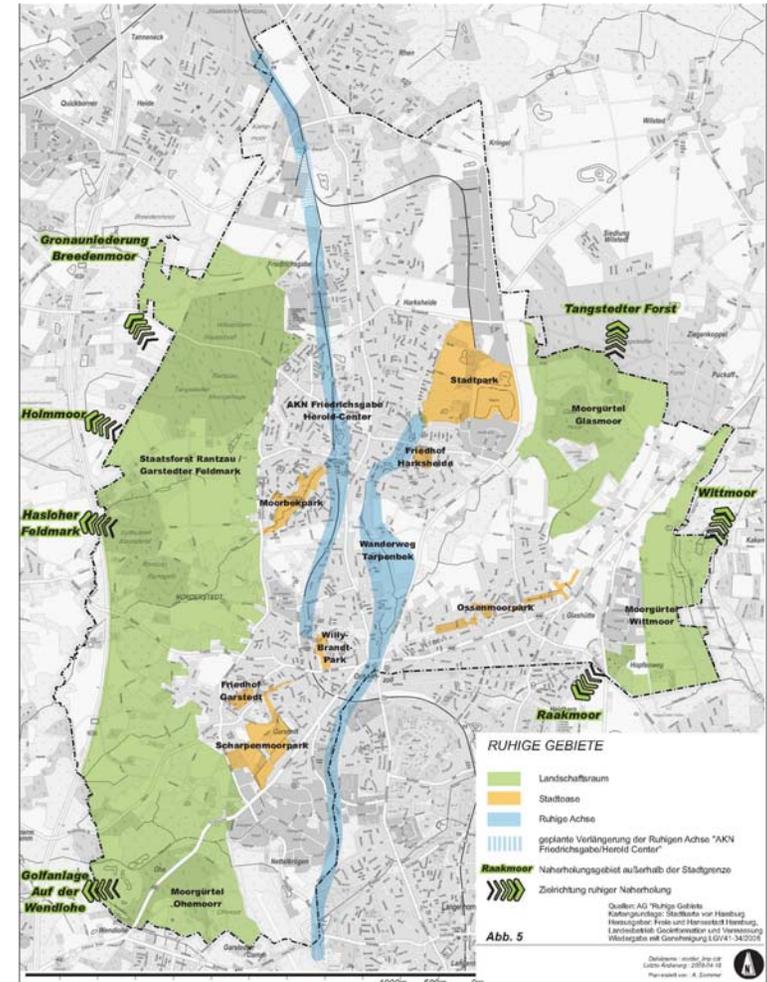
- Lärmaktionsplan für den Flughafen Hamburg
 - Lärmminderungsplanung für konkrete belastete Gebiete (z.B. 8. freiwilliges Lärmschutzprogramm für passiven Schallschutz)
 - Allgemeine Maßnahmen, um den Fluglärm möglichst gering zu halten (z.B. Lärmabhängiges Landeentgelt, Nachtflugbeschränkungen)
 - Siedlungsteuerung / Siedlungsbeschränkungen



LÄRMMINDERUNGSPLANUNG NORDERSTEDT

Identifizierung von zu schützenden Gebieten als Ergebnis der Arbeitsgruppe „Ruhige Gebiete“

- Landschaftsraum
- Stadtoase
- Ruhige Achsen

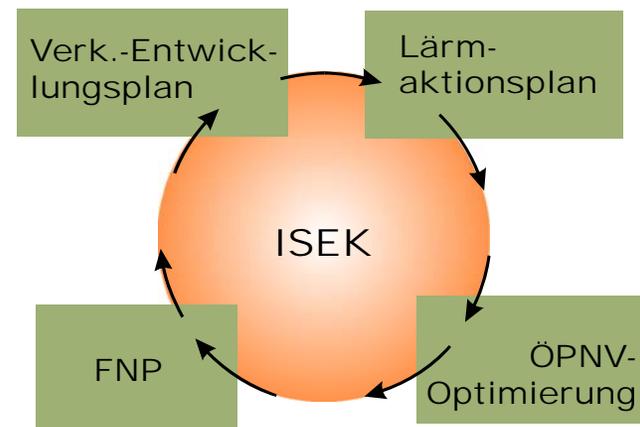


INTEGRIERTES STADTENTWICKLUNGSKONZEPT

Handlungsansätze

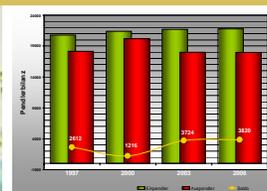
■ Förderung des Umweltverbundes

- Förderung der „Ruhigen Gebiete“
 - Gestaltungsvorschläge zur Aufwertung der Stadtoasen
Scharpenmoorpark, Moorbekpark, Ossenmoorpark, Grünflächen in Glashütte und Grünflächen an der Tarpenbek
 - Gestaltungsvorschläge zur Aufwertung der ruhigen Achsen
Grünfläche am Schmuggelstieg, Wanderweg Tarpenbek
- Förderung multimodaler Verkehre
 - Etablierung von „mobil.punkten“ an zentralen Stellen
(z.B. Quartierszentrum Glashütte, Garstedt, Norderstedt Mitte u.w.)





Monitoring





Monitoring

Monitoringsystem für das ISEK ist zu etablieren

Festlegungen sind zu treffen :

- 1) Indikatoren (Quantität, Qualität, Zeit)
- 2) Erfassungsmethoden
- 3) Verantwortlichkeiten

Indikatorenset des Stadt-Monitorings Norderstedt

quantitativ / statistisch

Statistische Standarddaten

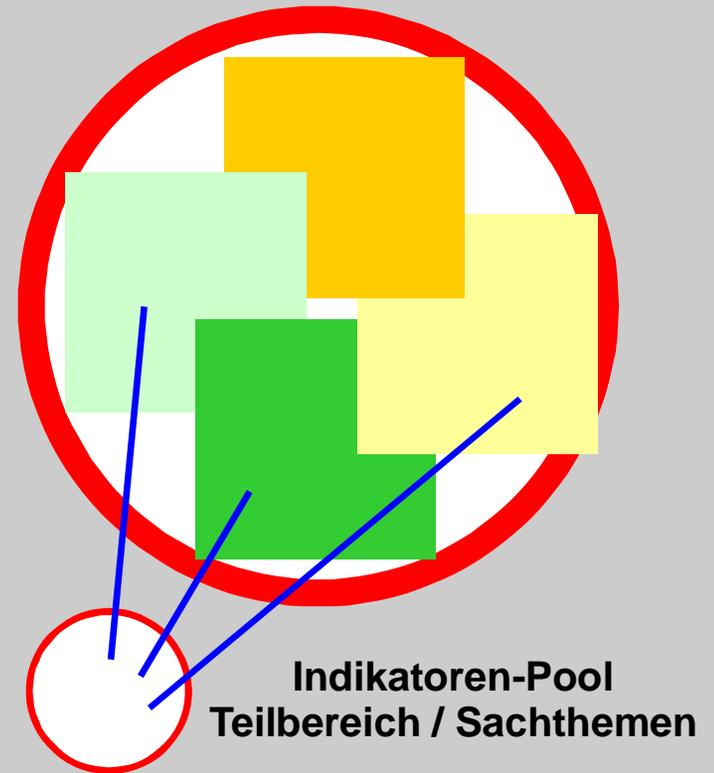
Statistische Zusatzdaten

qualitativ / empirisch

Experten Interviews
Selbsteinschätzung der Verwaltung

Bürger Befragungen
Bürger Workshops

Indikatoren-Pool
Gesamtstadt





Monitoring

Monitoringsystem für das ISEK ist zu etabliert

Festlegungen sind zu treffen :

- 1) Indikatoren (Quantität, Qualität, Zeit)
- 2) Erfassungsmethoden
- 3) Verantwortlichkeiten





3. Bürgerforum - Ende



Ansprechpartner:

FIRU mbH
Reinhardtstraße 27 c
10117 Berlin
Telefon (030) 288 775-17
Telefax (030) 288 775-29
firu-berlin@firu-mbH.de

Brien Wessels Werning GmbH
Elisabeth-Haseloff-Str. 1
23564 Lübeck
Tel.: 0451 / 610 68 - 16
Fax: 0451 / 610 68 - 33
weidlich@bwwhl.de